

Feldberg-Falkau

Familienkreis O Täler weit, o Höhen ! Dieses Lied passt auch auf den Schwarzwald. Der Familienkreis war wieder einmal dort im Haus Feldberg-Falkau (früher: Haus Gertrud) und genöß die herrliche Luft und die wunderbare Umgebung.

Jeder Tag begann mit einem Frühlingslied, der Gymnastik und einem Impuls für den Tag. Nach dem Frühstück und dem Mittagessen unternahmen wir jeweils eine Wanderung in die Umgebung. Unsere Wanderungen führten uns zum Titiseeblick auf dem Schuppenhörnle, zum Windgfällweiher bei Aha, entlang des Schluchsees zum Städtchen Schluchsee, auf das Feldberggebiet und nach Saig. Manchmal ist es zweckmäßig, sich vorher zu erkundigen. Als wir nämlich am Windgfällweiher ankamen, sahen wir am dortigen Gasthaus zwar viele Schilder mit Vorschlägen für ein Essen, aber auch ein Schild "Heute Ruhetag". Aber zum Glück gibt es ja das Cafe "Peterle" in Falkau. Da wir im Marienmonat Mai in Falkau waren, versammelten wir uns nach dem Abendessen in der benachbarten Kapelle zu einer kurzen Maiandacht. Nach einer "kurzen Runde" saßen wir dann noch im Aufenthaltsraum zusammen , genossen badischen Wein oder auch



Bier und erfreuten uns an dem Gitarrenspiel unseres HH, wobei wir natürlich kräftig mitsangen. An einem Abend durften wir bei einem Filmvortrag in Erinnerung an frühere Zeiten schwelgen, als noch unsere Kinder mit dabei waren und uns mit Sketchen erfreuten. (Vor zwanzig Jahren sah manche(r) doch noch viel jünger aus.) Obwohl es manchmal trübe aus sah, blieben wir bei allen Wanderungen von Regen verschont, häufig lachte die Sonne und wir waren froh, im Schatten der Waldbäume zu laufen. Am letzten Abend begann dann ein Prasseln auf dem Glasdach: Ein Hagelschauer überraschte uns urplötzlich, richtete aber keinerlei Schaden an. Am Freitag hieß

es wieder Abschied nehmen von dem gastlichen Haus und dem schönen Schwarzwald. Zwei Ehepaare nutzten die Gelegenheit, um auf einem bequemen Weg zum Zweiseenblick zu gelangen. Das war bereits die Vortour für das nächste Jahr, wenn wir wieder in Falkau sind.

Edmund Kopecek) Juni 2008